

Gute Konzepte setzen sich durch

Stadtentwicklung | Gerd Hieber rechnet mit einem »gewissen Wettbewerb« / Bürgerbeteiligung forciert

Das Stadtentwicklungskonzept von 2014 formuliert die Ziele für die Zukunft. Zahlreiche Bürger hatten daran mitgearbeitet, Ideen und Vorschläge eingebracht. Bürgermeister Gerd Hieber zieht eine Zwischenbilanz.

■ Von Marzell Steinmetz

Sulz. Ein großes Thema ist die Stärkung der Ortsmitten. Zuletzt ist für den Umbau des Glatter Rathauses ein Zuschussantrag für das Programm Entwicklung ländlicher Raum (ELR) gestellt worden.

Am weitesten vorangekommen ist Bergfelden: Hier konnte, so Hieber, ein Sanierungsgebiet auf den Weg gebracht werden. Dafür werde viel Geld bereitgestellt. Das gibt die Chance, das Volksbankareal neu zu gestalten. Mit Zuschussmitteln des Landes und der Stadt wird derzeit das Rathaus saniert. Dem Gemeinderat lagen auch schon zwei private Sanierungsanträge vor, weitere Anfragen gebe es. »Es bewegt sich etwas«, stellt Hieber fest.

»Wir haben aber auch eine soziale Infrastruktur«, erklärt er. Diese stehe in Bergfelden weniger im Fokus. In Fischingen werden jedoch Schule und Halle ebenfalls modernisiert. Die Ortschaft ist zusam-



Das Bergfelder Rathaus wird derzeit saniert. Dafür gibt es Fördermittel.

Foto: Steinmetz

men mit Mühlheim im kommenden Jahr im Sanierungsprogramm.

In Mehrfamilienhäusern eines Privatinvestors sollen in Holzhausen und Dürrenmettstetten Dorfgemeinschaftsräume eingerichtet werden. In Renfrizhausen wird über eine neue Ortsmitte diskutiert.

Mit dem Stadtentwicklungskonzept sei die Basis gelegt worden, dass sich Bürgerbetei-

ligungen aller Art entwickelt habe, stellt Hieber fest. So haben sich beispielsweise die Glatter intensiv Gedanken über ihr Rathaus gemacht. Mittlerweile bestehen Pläne, wie die Räume belegt werden. »An einen Multifunktionsraum hat vorher niemand gedacht«, sagt Hieber und stellt fest: »Es läuft sehr gut.« Man könne viel bewegen.

In Fischingen kam erst vor

Kurzem aus der Bürgerschaft der Vorschlag, wie die Halle erweitert und funktional verbessert werden kann. Auch die Gründung eines Fördervereins wurde angedacht. Das würde Hieber begrüßen. Damit werde auch gegenüber dem Gemeinderat zum Ausdruck gebracht, was eine Ortschaft benötige.

Für die Umsetzung der Ziele sei im Haushaltsplan ein

Betrag als »Hausnummer« eingesetzt. Hieber schließt nicht aus, dass bei begrenzten Mitteln zwischen den Stadtteilen ein »gewisser Wettbewerb« entsteht. Dabei stelle sich die Frage, welches Vorhaben gefördert werde. Hieber ist überzeugt: »Es setzen sich die Projekte durch, die konzeptionell gut sind.« Wichtig ist für ihn vor allem, dass Pläne nicht in der Schublade verschwinden.

Der Vorjahressieger setzt sich auch diesmal an die Spitze

Turnier | Musikverein lädt zum Minigolfturnier ein / Gewinner wird erst im Stechen ermittelt

■ Von Jürgen Huber

Sulz-Glatt. Am Mittwochmittag war mächtig viel los auf der Glatter Minigolfanlage. Der Musikverein hatte zum dritten Turnier der »Neuzeit« eingeladen. Wurde in den Jahren vor einer längeren Pause um einen Wanderpokal gespielt, gibt es seit drei Jahren einen Pokal für die besten drei Einzelspieler und die drei besten Mannschaften. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre spielen außerhalb der Mannschaften mit und erhalten zur Erinnerung an das Turnier eine Medaille.

Beim diesjährigen Turnier starteten 14 Mannschaften, zwei mehr als im Vorjahr. Der Musikverein stellte jedem Team einen Schiedsrichter zur Seite. Die Teilnehmer konnten entscheiden, ob sie die Bahn mit einem harten Ball oder mit der Softvariante spielen wollten. An Bahn eins



Groß war die Beteiligung beim Minigolfturnier der Musikvereins in Glatt.

Foto: Huber

ging es dann recht einfach los. Aber was einfach aussieht, kann doch ganz schön schwierig werden. Nach und nach stellten die Bahnen immer größere Anforderungen an die Spieler. Der »Glatter Wellenflug« und der Looping im mittleren Abschnitt der 14 Bahnen waren noch einigermaßen mit mehr oder weni-

gen Schlägen zu schaffen, doch am Ende wurden die Öffnungen an den Hindernissen immer kleiner und die Bahnen immer verwinkelter.

Gegen Abend waren dann alle Mannschaften durch, und unter den Teilnehmern wurde über das Ergebnis spekuliert. Mit Spannung erwarteten sie die Siegerehrung. Der Vorsit-

zende Christian Günthner überreichte den teilnehmenden Kids die Medaillen. In der Teamwertung lag die Mannschaft »Hoffentlich nicht die Letzten« auf dem dritten Platz. 152 Schläge benötigten die vier Mannschaftsmitglieder für den gesamten Parcours. Mit 146 Schlägen schaffte es die Mannschaft

»Die Letzten« auf den zweiten Platz. Sieger mit 136 Schlägen wurde »Best of Minigolf«. In der Einzelwertung belegten Andrea Ludwig und Stefan Frey mit je 33 Punkten den dritten Platz. Da Ludwig zum Stechen nicht mehr anwesend war, bekam Stefan Frey den Pokal überreicht.

Wie im Vorjahr benötigten Moritz Kimmich und Jürgen Scholl die wenigsten Schläge. Beide hatten je 30 Versuche. Beim Stechen erhielt Jürgen Scholl den ersten Abschlag auf Bahn acht und konnte mit dem ersten Schlag einlochen. Nicht ganz so gut lief es für Moritz Kimmich. Er schaffte es, das Hindernis auf der Bahn zu überwinden, konnte aber nicht einlochen. Somit stand der Sieger fest. Genauso wie im Vorjahr siegte Jürgen Stoll im Stechen vor Moritz Kimmich. Anschließend saßen die Teilnehmer noch gemütlich zusammen.

Zwischen Pinguinen und Kätzchen

Ferienprogramm | Kreatives Töpfern bei Helga Weisser

■ Von Elke Huß

Sulz-Dürrenmettstetten.

Schon in den vergangenen Sommerferien war der Ferienspaß-Programm »Töpfern« ein echter Renner. Dieses Jahr werkten erneut sechs Mädchen und ein Junge im Garten von Töpferfachfrau Helga Weisser. Das lauschige Plätzchen inmitten zahlreicher Töpfer-Unikate, die als Blickfang zwischen Blumen und Pflanzen aufgestellt sind, bietet ideale Voraussetzungen für eigene kreative Ideen.

Schon bald entstanden aus einem Klumpen Ton von den Kindern filigran ausgearbeitete Figuren wie Eidechsen, Schlangen, eine Schnecke, die ihre Fühler streckt und ein dicker, großer Walfisch mit sichtbarer Atemfontäne.

Helga Weisser hatte ein paar Bastelbücher als kleine Anregung auf den Tischen verteilt. Die Pinguine hatten es den Mädchen angetan. So entstanden ein paar drollige Figuren sowie ein Kätzchen, das neugierig aufschaut, und auch ein Häschen wurde im-

mer mehr im Detail herausgearbeitet. Hier und da gab die Fachfrau kleine Tipps, wie man mit dem Tonschlicker arbeitet oder wie mit einem kleinen Messer das Innere der Figur ausgehöhlt werden muss. Den Kindern machte es Spaß, viele hatten noch nie getöpft. Die Arbeitsatmosphäre war entspannt.

Die Kunstwerke mussten anschließend einige Zeit trocknen, bevor Helga Weisser die vorher abgestimmte Lasur auftrug, um sie dann schließlich zu brennen. Erst



Gut, dass sie ein Dach über dem Kopf haben. So kann auch der kurze Regenschauer den jungen Töpferhandwerkern nichts anhaben.

Foto: Huß

danach können die Werke bei ihr abgeholt werden. Dabei sind Verwechslungen ausge-

schlossen, denn auf jedem steht der Name des jeweiligen Kindes.

»Kleiner Prinz« auf Bernstein

Sulz-Renfrizhausen. Der Kultursommer 2018 mit »Chamäleon Theaterwelten« wird am kommenden Wochenende fortgesetzt: Das Horber Ensemble führt morgen, Samstag, 25. August, im Garten des Hofguts Bernstein das Stück von Antoine de Saint Exupéry »Der Kleine Prinz« auf. Es ist eine Geschichte über Freundschaft, Menschlichkeit und Einzigartigkeit. Beginn ist um 17 Uhr. Am kommenden Sonntag, 26. August, wird das Stück ab 16 Uhr im Rondell in Vöhringen aufgeführt.

Wandern für die Gesundheit

Sulz. Gesundheitswandern ist laut Agnes Utzler vom Alverein Sulz das ideale Mittel gegen Bewegungsmangel und dient der Stärkung von Koordination, Kraft und Ausdauer. Sie bietet im September drei Termine an. Thema ist unter anderem das Faszientraining. Interessierte treffen sich in der Weilerstraße am Parkplatz beim Gymnasium. Die erste Kurzwanderung mit Übungen findet am Mittwoch, 12. September, statt. Die weiteren Termine sind am Freitag, 14. September, und am Mittwoch, 19. September. Die Teilnahmegebühr beträgt für Nichtmitglieder fünf Euro pro Kurzwanderung. Bei dreimaliger Teilnahme werden nur zwei Beiträge verlangt. Die Wanderungen beginnen jeweils um 17.30 Uhr und sind gegen 19.30 Uhr zu Ende.

■ Sulz

Fahrt zum Blautopf bei Blaubeuren

Sulz-Holzhausen. Der Seniorenkreis Holzhausen lädt am Donnerstag, 13. September, zur Fahrt zum Blautopf bei Blaubeuren ein. Abfahrt ist 11 Uhr am Rathaus in Holzhausen und 11.05 am Friedhof in Sulz. Rückkehr gegen 21 Uhr. Anmeldung bei Gerhard Müller, Telefon 07454/34 95.

Vollmondschwimmen im Glattalfreibad

Sulz/Dornhan-Bettenhausen. Das letzte Vollmondschwimmen in dieser Saison findet, wetterabhängig, am kommenden Sonntag, 26. August, im Glattalfreibad Bettenhausen statt. Beginn ist ab Einbruch der Dunkelheit.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Bundesweiter ärztlicher Notdienst: 116 117
Polizei: 110
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis:
 0180/6 07 46 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN
Apotheke Vöhringen: Dorfstraße 4, 07454/9 22 15

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de